



Der Kreis Tübingen macht blau: Ab 2018 will das Landratsamt neben der Bündelsammlungen der Vereine auch Altpapiertonnen aufstellen, um private Konkurrenz fernzuhalten. FOTO: DPA

Altpapier – Knappe Mehrheit im Kreistag vertagt Entscheidung über die künftige Sammlung. Abgestimmt wird darüber jetzt erst Anfang Dezember

Erst noch einmal die Vereine fragen

KREIS TÜBINGEN. Vor Gericht hat der Kreis Tübingen bekanntlich gegen einen kommerziellen Sammler verloren, doch auch im Kreistag blieb die Verwaltung jetzt überraschend erfolglos: Eine Entscheidung darüber, wie es mit der Altpapiersammlung im Kreis ab 2018 weitergeht, fällten die Räte gestern nicht. Eine knappe Mehrheit sah noch Besprechungsbedarf mit den ehrenamtlich sammelnden Vereinen und vertagte das Thema auf die Dezember-Sitzung.

»Das wird jetzt super knapp«, mahnte Sybille Kiefer, Leiterin des Abfallwirtschaftsbetriebs, die noch in diesem Jahr die künftige Entsorgung ankündigen und organisieren muss. Vor allem blieb sie nach der Vertagung etwas ratlos zurück: Für den 24. November hat der Abfallzweckverband die Vereine nämlich zum

nächsten Treffen eingeladen. Dort sollte eigentlich der künftige Weg besprochen werden. Auch deshalb wäre Sybille Kiefer eine Entscheidung lieber gewesen: »Ich muss ja wissen, um was ich mit den Vereinen diskutiere.«

Der Kreis hatte vorgeschlagen, ab 2018 eine freiwillige kommunale Altpapiertonne einzuführen und gleichzeitig die bisherige Bündelsammlung beizubehalten. Den Vereinen, die seit vielen Jahren mit dem Einsammeln von Altpapier ihre Finanzen aufbessern, sollte zwei Jahre lang eine Vergütung von 49 Euro pro Tonne garantiert werden. Beide Altpapier-Wege sollten künftig ins Entsorgungszentrum Dußlingen münden. Rottenburgs Oberbürgermeister Stephan Neher forderte jedoch noch einmal mehr Zeit: »Wir diskutieren zwar schon lange«, so der CDU-Fraktionsvorsitzende, allerdings seien »etliche Fragen« der Vereine noch

nicht ausdiskutiert, insbesondere zur Vereinsförderung über die Papiersammlung hinaus. Vor allem CDU- und FWV-Räte unterstützten seinen Antrag zur Vertagung, während SPD, Linke und ein Großteil der Grünen dagegen stimmten.

Jetzt will der Kreistag am 7. Dezember beschließen, wenn eigentlich die Haushaltsberatung ansteht. »In diesem Jahr sollten wir das allerdings auf jeden Fall noch entscheiden«, warf Landrat Joachim Walter ein, »sonst bekommen wir in unseren Verträgen eventuell Bedingungen diktiert, die den Gebührenzahler teurer zu stehen kommen.« Bereits jetzt habe sich herausgestellt, welche Idee nicht funktioniert: dass die Vereine in Zukunft die Leerung der blauen Altpapiertonnen übernehmen. Samstags, wenn die freiwilligen Helfer Zeit haben, seien die entsprechenden Müllfahrzeuge knapp und nur zu teuren Preisen zu bekommen. (ges)